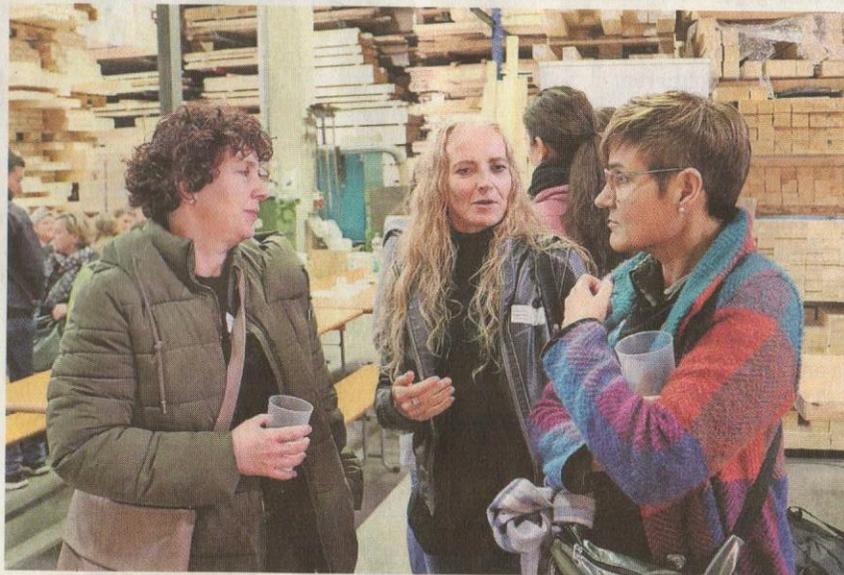


# Gewerbe und Schule trafen sich

**SCHÖTZ** Der Anlass «Schule trifft Wirtschaft», welcher jährlich stattfindet, wurde dieses Jahr vom Gewerbeverein und der Schule Schötz organisiert. Im Zentrum des Anlasses, welcher bei der Firma Agner Holz AG durchgeführt wurde, stand der Austausch der verschiedenen Anspruchsgruppen sowie deren Wünsche.

Über 80 Personen besuchten den Anlass, was sämtliche Erwartungen übertraf. Nach der Begrüssung des Präsidenten des Gewerbevereins Schötz und des Schulleiters der Schule Schötz wurden Kleingruppen gebildet. In diesen Gruppen wurden spannende und aufschlussreiche Diskussionen über verschiedene Themen geführt. Die Ergebnisse aus den Diskussionen wurden auf Karten notiert. Die Organisatoren werden diese Ergebnisse weiterver-



Beim Anlass «Schule trifft Wirtschaft» wurden angeregte Diskussionen zu verschiedenen Themen geführt. Foto zvg

folgen. Die Organisatoren zeigten sich sehr zufrieden mit der Durchführung

dieses Anlasses. Solche Anlässe seien für das gemeinsame Verständnis von

Schule und Wirtschaft von grosser Wichtigkeit.

## Einbindung der Schülerschaft als wichtiges Ziel

Ein wichtiges Ziel der Schule Schötz sei es, den Schülerinnen und Schülern Freude zu vermitteln und eine passende Anschlusslösung für die Jugendlichen zu finden. Der Anlass «Schule trifft Wirtschaft» ist dabei ein wichtiges Gefäss, um Anliegen und gemeinsame Visionen zwischen der Schule und der Privatwirtschaft zu diskutieren.

Dabei sei es der Schule auch wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler von heute einen Einblick erhalten. Noemi Peter und Joel Christen haben sich bereit erklärt, aus ihrer Sicht über den Anlass zu schreiben (siehe Kasten). Sie besuchen aktuell die 9. Klasse und werden im Sommer die Schule verlassen. Beide haben aktiv am Anlass teilgenommen und ihre Sichtweise eingebracht. Den Artikel für die Leserschaft haben sie selbstständig verfasst. **PB**

## Aufschlussreiche Ergebnisse aus den Diskussionen

**ERFAHRUNGSBERICHT** Am Mittwoch, 9. November, fand in der Firma Agner Holz AG der Anlass «Schule trifft Wirtschaft» statt, welcher von etlichen Persönlichkeiten aus dem Gewerbe rund um Schötz und einigen Lehrpersonen der Schule Schötz besucht wurde.

Zu Beginn des Abends gab es einen Rundgang durch die Firma Agner Holz AG. Anschliessend hielt André Portmann, Präsident des Gewerbevereins Schötz, eine Rede und dankte allen Anwesenden. Peter Bigler, Schulleiter der Schule Schötz, klärte danach alle Anwesenden über den weiteren Ablauf auf. Er dankte dem anwesenden Schüler Joel Christen und der anwesenden Schülerin Noemi Peter, welche



Noemi Peter und Joel Christen. Foto zvg

als Reporter am Anlass teilnahmen. Nach den beiden Reden wurden Klein-

gruppen gebildet. In diesen Gruppen wurde über die folgenden drei Fragen diskutiert: «Was fordert die Schule vom Gewerbe?», «Was fordert das Gewerbe von der Schule?» und «Wie sollten die Schülerinnen und Schüler in Zukunft beurteilt werden?». Während den Diskussionen kristallisierten sich wichtige Punkte heraus, wie beispielsweise «Referenz oder Auskunft erteilen» und «klare Kommunikation gegenüber Schülerinnen und Schülern», oder «Schnupperlehrstellen anbieten, auch wenn keine Lehrstelle angeboten wird». Dies sind Anliegen der Schule an das Gewerbe. «Dreisatz können», «vermehrte Zusammenarbeit», «vor dem Schnuppern über den Beruf informieren», «mehr Angebote für schwächere Schülerinnen und

Schüler» und «digitaler Bewerbungsprozess» sind einige Anliegen des Gewerbes an die Schule. Ein spannender Punkt, welcher das Gewerbe fordert, ist dass «schlaue Köpfe in die Lehre gehen sollen und nicht an die Kanti». Diese Aussage unterstreicht, dass eine Berufslehre viele verschiedene Bildungsmöglichkeiten offenhält.

Im Anschluss an die Diskussion wurden alle Anwesenden zu Brot und Wurst eingeladen. So wurde der Abend gesellig ausgeklungen. Fazit des Abends ist: Die Bratwurst war besser als im Klassenlager und die Kommunikation zwischen dem Gewerbe und der Schule sollte verstärkt werden.

der «Jlge» lanciert

**ETTISWIL** Bernadette und Othmar Arnet sind seit 2007 im Besitz des Landgasthauses «zur Jlge». Seit 2010 führen sie es selber. In kommenden Februar geht diese Ära zu Ende. Sie haben sich entschlossen, das Restaurant zu verkaufen (der WB berichtete). Nun hat sich ein Komitee formiert, das eine Petition für den Erhalt des Gasthauses lanciert hat. «Wir möchten, dass die «Jlge» in ihrer heutigen Form als Restaurant weiterbesteht», halten die Erstunterzeichner fest. Es sind dies Franz Felber, René Felber, Benno Heller, Gaby Notz, Eliane Schnider, Lind Steinger, Franz Wüest und Peter Ziswiler. Das Gasthaus sei fast 40 Jahre alt. «Es ist ein Stück Ettiswiler Kultur. Vereine gehen hier ein und aus, Anlässe finden hier statt. Hier isst man gut – hier fühlt man sich wohl», hält das Komitee weiter fest. Das traditionelle Restaurant sei Teil des Dorflebens. «So soll es bleiben.» Das Komitee bedauere den Verkaufsentscheid des heutigen Wirtepaars, könne die Gründe dafür aber nachvollziehen. Die Petitionäre wünschen sich, dass die «Jlge» an Personen veräussert wird, die sie als Restaurant weiter betreiben und «dass das altherwürdige Haus in seiner heutigen Form bestehen bleibt».

## Familie Arnet: «Ein Zeichen der Wertschätzung»

Wie sagt die Wirtefamilie Arnet zur Petition? «Wir wurden überrascht. Wir erachten die Petition als Zeichen der Wertschätzung für unsere Aufbauarbeit», sagt «Jlge»-Besitzer Othmar Arnet auf WB-Nachfrage. Seine Familie hoffe, eine Käuferschaft zu finden, die den Betrieb mit Herzblut weiterführe. «Die Petition zeigt, dass die Bürgerschaft das Gasthaus schätzt und ihm die Treue halten wird. Das kann Kaufinteressenten zusätzlich